

# Gibt es auch Erfolgsgeschichten?

**Beitrag von „Liselotte“ vom 4. Mai 2010 16:24**

Zitat

*Original von patti*

Ich weiß nicht, hatten wir das schon mal? Mich würde mal interessieren, wie eigentlich eine "gute Mentorin" sein muss.. Ich bin noch relativ neu im Job (3 Jahre) und hatte bisher zwei Anwärterinnen. Bei denen saß ich ein Mal pro Woche mit im Unterricht und habe ansonsten Tipps bei Unterrichtsbesuchen gegegen, den Entwurf gelesen etc.. Während meiner Ausbildung haben sich meine Mentorinnen kaum gekümmert, von daher empfinde ich das schon als OK so. Aber gibt es noch was, was gute Mentorinnen bzw. Mentoren tun? Bespricht man ständig den "Alltagsunterricht"? Gibt man den Anwärtern nach jeder gesehenen Alltagsstunde Rückmeldung? Was kann/sollte man sonst noch tun?

Wie du es beschreibst, war es bei mir auch. (Alltagsunterricht habe ich alleine gemanaged) Ich bin damit super zurecht gekommen. Meine Mentoren (und auch die übrigen Kollegen) hatten immer für alle ein offenes Ohr, wenn es darüber hinaus ging.

Ich denke, der Grad der Unterstützung hängt auch mit dem Anwärter zusammen. Mir wurde anschließend gesagt, dass ich sehr selbstständig gewesen sei. Wenn ein Anwärter mehr Unterstützung braucht, sollte er eben die Möglichkeit sehen auch danach zu fragen und nicht das Gefühl haben "lästige zusätzliche Arbeit" zu sein.